

eines hören lassen. Der gute mensch ließ sich leicht bereden / und meynte / weil es hochzeit wäre / so möchte man garstig singen und reden: also kam er mit diesem stückgen angezogen:

Mein maul hat sich ganz abgeherkt /

Ich habe keinen fug zu klagen /

Wenn gleich ein mädgen mit mir scherkt

Und mir ein küßgen will versagen:

Ich dencke stets / es ist schon gut /

Ich weiß wol sonsten wie es thut.

Er hatte die letzten worte noch auff der zunge / so kam ein teller von Lysias hand nach seinem kopffe geflogen. Was? sagte er / sollen wir deine sau-possen zuhören? ich weiß wol / wie weit das erbare lied in die schrift kömmet: schweig / oder ich will dich den kutscher im stalle küßen lassen. Der Edelman hätte das lied lieber gehört / doch / den fremden gast nicht zu discommo- diren / legte er nur eine vorbitte ein: gestalt es auch zu gnädiger vergebung aus- schlug / woffern er die scharfe mit einem erbarn und höflichen tugendliede auswas- chen würde. Und solches that er / wie fol- get:

Q

Wo: